

Die vor- und frühgeschichtliche Forschung im Kreise Säckingen

Autor(en): **Gersbach, Emil**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und
Heimatschutz**

Band (Jahr): **29 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-747604>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die vor- und frühgeschichtliche Forschung im Kreise Säckingen

1953 und 1954

Die Bodenforschung hat im Kreise Säckingen auch in den beiden letzten Jahren bemerkenswerte Resultate erbracht. Eine Gesamtübersicht über die steinzeitliche Besiedelung des Kreises Säckingen aus der Feder von Dr. Egon Gersbach-Säckingen haben die «Badischen Fundberichte» gebracht und eine «Ur- und Frühgeschichte des gesamten Hochrheingebiets» aus der Feder des gleichen Autors wird als Monographie erscheinen. Teilergebnisse der Forschung seien hier wiedergegeben.

Aeltere Steinzeit

In der Berichtszeit haben besonders die Freilegungsarbeiten in der früher hier wiederholt erwähnten Lehmgrube Michel in Murg eine Fülle von Funden ergeben. Nach eingehenden geologischen Gutachten ist die Fundstelle am Kalvarienberg nach dem Rückzug des Rissgletschers von den Südhängen des Hotzenwaldes von den Urmenschen besiedelt gewesen. Es wurden wieder eine ganze Anzahl von Feuerstellen mit Knochenüberresten des Mammuts, des Nashorns, Bisons und Wildpferdes aufgedeckt. Im älteren Risslöss am Roten Haus bei Murg wurde eine weitere Fundstelle der Altsteinzeit entdeckt.

Mittlere Steinzeit

Von den längst bekannten zahlreichen Fundstellen dieser Kulturperiode ist wiederum eine grössere Fundmenge zusammengekommen.

Jüngere Steinzeit

Zahlreiche Steinbeile und andere Gebrauchswerkzeuge sind wieder gefunden worden. In Schwörstadt wurde eine neue Fundstelle entdeckt, mit hübschem Werkzeugmaterial. Durch das Forstamt Säckingen wurde der Megalith im Dossenbacher Wald wieder aufgerichtet. Am Heidenstein bei Schwörstadt soll eine würdige Anlage erstehen.

Urnenfelderzeit

Zu Beginn dieses Jahres wurden auf dem historischen Marktplatz zu Säckingen Siedlungsüberreste der Urnenfelderzeit mit zahlreichen Webgewichten, Gusstrichtern und Keramiken gefunden. Bei Flächenabdeckungen im Schlosspark, die durch das Staatliche Amt für Ur- und Frühgeschichte durchgeführt wurden, kamen Ueberreste von Wohnbauten mit Back- und Kochplatten, Bronzen und massenhaften schön verzierten Keramiken heraus. Von besonderem Interesse war der Fund einer weiss gestreiften, grünen ägyptischen Perle, wie sie auch in den Urnenfelderpfahlbauten der Schweiz gefunden wurden.

Römische Zeit

Römische Erdbestattungen mit Münzen, Bronzen, Keramiken und sogar Lederüberresten sind in Säckingen direkt am Bahnübergang nach Obersäckingen aufgedeckt worden. Eine neue römische Villa wurde neben dem Schlosse des Freiherren von Schönau in Schwörstadt entdeckt. Die Soleleitungsarbeiten des laufenden Jahres erbrachten weitere römische Funde, ebenso die Grabungen im Säckinger Schlosspark.

Alemannische Zeit

Neue Gräber sind in der Berichtszeit nicht aufgefunden worden, ob schon der Solegraben in Brennet direkt am Alemannenfriedhof vorbeiführt. Die am Marktplatz in Säckingen zu Beginn dieses Jahres aufgedeckten Gräber dürften der Karolingerzeit angehören.

Karolingerzeit

Erstmals sind bei den oben erwähnten Grabungen im Säckinger Schlosspark Funde der Karolingerzeit gemacht worden. Für die Stadtgeschichte sind diese von besonderem Interesse. Gefunden wurden Grundrisse von Wohnanlagen mit nach römischer Art hergestellten Ziegel-estrichböden und eine prachtvolle grosse Silberschnalle. Der gleichen Zeit gehören die Funde an, die beim Bau des Scheffeldenkmals auf dem Säckinger Marktplatz durch Kaufmann Alfred Streicher gemacht worden sind und in seinem Nachlass verschollen. Auch die durch die seinerzeitigen Ausgrabungen in Gewann Hauenstein in Säckingen aufgedeckten Mauerüberreste wurden durch keramische Ueberreste der Karolingerzeit zugewiesen. Damit ist für die alte Rheininsel Säckingen eine durchlaufende Besiedlung von der Urnenfelderzeit über die Kelten- und Römerzeit bis zur Karolingerzeit erwiesen.

Emil Gersbach, Säckingen.